

- • [Duisburg: Bayreuther Studenten im Ruhrgebiet - RP Online](#)

Duisburg Bayreuther Studenten im Ruhrgebiet

VON JAN NIKLAS WILKEN - zuletzt aktualisiert: 03.01.2013

Duisburg (RP). Als der Zug die Bayreuther Studenten zurück ins Frankenland brachte, war die Luft erfüllt von Stimmengewirr, denn unzählige Eindrücke mussten geteilt, analysiert und diskutiert werden. Die einwöchige Theaterexkursion des Studiengangs "Theater und Medien" ins Ruhrgebiet war so intensiv gewesen, dass die Nachbesprechung verschoben wurde, um zunächst das Erlebte einordnen und verarbeiten zu können.



Die Bayreuther Studenten waren bei ihrer Ruhrgebietsexkursion mehrfach Gast im Duisburger Stadttheater. Foto: privat

Am ersten Tag zeigte Michael Steindl, künstlerischer Leiter des Schauspiels, den Studenten die verschiedenen Tätigkeitsbereiche im Theater Duisburg. Anschließend bereitete Bürgermeister Benno Lensdorf einen Empfang im Duisburger Rathaus und hieß die Exkursionsteilnehmer herzlich in der Stadt willkommen, bevor das eigentliche Programm begann: Von ihrer Unterkunft aus, der Jugendherberge Duisburg-Meiderich im Landschaftspark, besuchten die Drittsemester täglich Aufführungen in renommierten Theatern der Umgebung: Raimund Hoghes "Cantatas" im tanzhaus NRW in Düsseldorf, "Woyceck" im Mülheimer Theater an der Ruhr, "Der Goldene Drache" in Krefeld, "Medea" im Schauspielhaus Bochum und gleich zwei Stücke, das Maskentheater "Teatro Delusio" der Familie Flöz und "Zeit" von Ingrid Lausund im Stadttheater Duisburg.

Eine kulturelle Tour de Force, besonders, weil die meisten Studenten noch nie zuvor im Ruhrgebiet gewesen waren. Daher gab es auch abseits der Bühne Einiges zu bestaunen, beispielsweise die Industrieanlagen des abendlich beleuchteten Landschaftsparks oder Duisburg-Ruhrort, wo man vom Café Kaldi aus mit Olaf Reifegerste auf den Spuren Horst Schimanskis und Udo Lindbergs wandelte, oder auch schlicht die zahlreichen Trinkhallen des Ruhrgebiets, die eine ganz eigene Faszination auf die Franken auszustrahlen schienen.

Viel zu sehen gab es also und auch viel zu hören, denn Größen wie die Dramaturgin Ingrid Lausund und der Theaterregisseur Roberto Ciulli nahmen sich Zeit für Gespräche und stellten sich den Fragen, die von allen Seiten auf sie einprasselten. Bei der Nachbesprechung war es soweit, ein abschließendes Resümee zu ziehen. Die sehr verschiedenen Theaterstücke zeugten von einer kulturellen Vielfalt des Ruhrgebiets, mit der die meisten Studenten nicht gerechnet hätten. Ein ideales Exkursionsziel also, um als Student, der sich zumeist mit der Theorie auseinandersetzt, einen Blick auf die facettenreiche Theaterpraxis zu werfen und sich zu fragen, ob und wo genau man später in dieser Branche arbeiten möchte.

Ildikó Mod (21) war begeistert von der Mentalität der Rheinländer: "Ich fand es sehr beeindruckend, dass alle so unglaublich offen und ehrlich zu uns waren." Besonders das Gespräch mit dem Bochumer Intendanten Anselm Weber hinterließ einen bleibenden Eindruck: "Dieser Mann hat uns die Augen geöffnet und kein Blatt vor den Mund genommen. Er hat uns einfach gezeigt: Das Theater ist ein verdammt hartes Geschäft", sagte Andreas

Teodoru (23) direkt im Anschluss an das Treffen. Im "geschützten Raum" der Universität kann man als Theatermensch seiner Kreativität freien Lauf lassen, doch im Berufsalltag gilt es, strenge Zeitpläne zu erfüllen und Budgets einzuhalten. Prof. Wolf-Dieter Ernst, der die Fahrt begleitete, sagte: "Das, was ihr jetzt erlebt habt, wird euch euer ganzes Berufsleben lang begleiten."

Die Studenten haben Fotos und Videoaufnahmen gemacht, um die Fahrt ins Ruhrgebiet auch für die nächsten Jahrgänge zu dokumentieren. Wünschenswert wäre es, so das Fazit, wenn der Ausflug der Franken ins Rheinland zur schönen Tradition würde.